

Posener Zeitung.

Nr. 390.

Dienstag, 6. Juni

1882.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 6. Juni. (Telegr. Agentur.)	Not.v.5	Spiritus rubis	Not.v.5
Weizen befestigend	215 50 213 50	loco	44 90 44 80
Juni	195 75 196 50	Juni	45 10 45 20
Sept.-Oktober	142 50 142 25	Juni-Juli	45 10 45 20
Roggen höher	141 50 141 —	August-September	47 10 47 20
Juni	140 50 140 25	September-Oktober	47 30 47 30
Juni-Juli	135 — 134 25	Haser —	
Sept.-Oktober	135 — 134 25	Zum-Juli	135 — 134 25
Mühöl fester	57 10 57 20	Kündig. für Roggen	400 1000
Juni	55 40 55 10	Kündig. Spiritus	250000 450000
Sept.-Oktober			
Pos. Crzb. G. St.-Pr. 76 80	77 25	Russ. Bod.-Kr. Pfdb. 81 10	81 50
Dels-Gn. = =	62 30 61 50	Russ. Präm.-Anl. 1866/134	— 134 —
Mainz-Ludwgh.-G.-A. 105	50 105 25	Pos. Provinz.-G.-A. 122	— 122 —
Oberschlesche	247 60 247 75	Löwenthalschl.-G.-A. 79 50 79 50	
Kronpr. Rudolf	71 50 71 50	Posener Spiritfabrik 68 25 68	
Dest. Silberrente	65 80 65 60	Reichsbank 149 60 149 75	
Ungar. 5% Pavierr.	73 60 73 25	Deutsche Bank Act. 153 25 152	
do. 4% Goldrente	75 30 75 10	Disl. Kommand.-A. 206 75 203 10	
Russ.-Gel. Anl. 1877	87 10 —	Königs-Laurabütte. 116 10 113 10	
= = 1800 69 60 69 60		Dortmund. St.-Pr. 92 25 92	
z. z. Orient. Anl. 56 60 56 50			
Nachbörse: Franzoien 566 50 Kredit 556 50 Lombarden 254 —			

Galizier. Eisen. Aft. 136 10 136 10	Russische Banknoten 206 — 206 —
Pr. tonjol 1% Anl. 102 — 102 10	Russ. Engl. Anl. 1871 83 90 83 75
Posener Pfandbriefe 100 80 100 70	Poln. 5% Pfandv. 63 40 63 25
Posener Rentenbriefe 100 90 100 80	Poln. Liquid.-Pfdbr. 55 10 55 —
Desterr. Banknoten 170 90 171 —	Dest. Kredit Aft. 555 50 548 —
Desterr. Goldrente 80 60 80 50	Staatskahn 567 — 562 50
1860er Lote 122 40 121 90	Lombarden 254 50 253 —
Italiener 90 — 89 80	Fondst. sehr fest
Rumän. G% Anl. 1880/103 50 103 75	

Stettin, den 6. Juni. (Telegr. Agentur.)

Not.v.5	Sept.-Oktober	Not.v.5	55 50 55 25
Weizen ruhig	211 — 211 50	Spiritus still	
Juni	209 50 210 50	loco	43 10 43 20
Juni-Juli	195 50 196 50	Zum-Juli	43 60 43 70
Sept.-Oktober	140 — 140 50	August-Sept.	45 60 45 80
Roggen ruhig	138 50 138 50	Sept.-Oktober	46 20 46 50
Juni	138 50 138 50	Petrolenia —	
Juni-Juli	138 50 138 —	Sept.-Oktober	7 70 7 70
Sept.-Oktober	58 50 57 50	Rübsen —	
Mühöl fest			
Juni		Sept.-Oktober	253 — 252 —

Börse zu Posen.

Posen, 6. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen gleichförmig. Spiritus (mit Fas.) Gef. — Liter. Kündigungsspreis 42,70, per Juni 42,70, per Juli 43,60, per August 44,40, per September 44,90, per Oktober 44,50. Loco ohne Fas. 42,40.

Posen, 6. Juni. [Börsenbericht.]

Roggen ohne Handel. Spiritus matt. Gefündigt — Liter. Kündigungsspreis — per Juni 42,80 bez., per Juli 43,60 bez. Br., per August 44,40 bez. B., per September 44,80 bez. G., per Oktober 44,60 bez. G., per November-Dezember 44,20 bez. Gd. Loco ohne Fas. 42,60 bez. Gd.

Produktions-Börse.

Marktpreise in Breslau am 5. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	gute		mittlere		geringe	
	Höch- ster	Nie- drigst-	Höch- ster	Nie- drigst-	Höch- ster	Nie- drigst-
	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.	Pf.
Weizen, weißer	21 6	21 40	21 10	20 60	19 80	18 60
dto. gelber	21 20	21 —	20 70	20 40	19 60	18 50
Roggen,	vro	14 80	14 50	14 30	14 —	13 10
Gefüste,	100	15 —	14 10	12 80	12 30	11 80
Hafer,		14 50	14 10	13 70	13 30	12 70
Erosen	Riogr.	17 40	16 80	16 20	15 —	14 20
						13 60

Kartoffeln, per 50 Kigr. 2,00—2,50—3,00 M., per 100 Kigr. 4,00—5,00—6,00 M., per 2 Liter 0,08—0,10—0,12 M., — Heu, per 50 Kigr. 3,40—3,60 Marl. — Stroh, per Schot a 600 Kigr. 28 b.s. 0 Tarif.

Danzig, 5. Juni. [Getreide-Börse.] Wetter: warm aber bezogen, am Morgen Regen. — Wind: Süd. Weizen loco verkehrte auch am heutigen Markt wieder in flauer und gedrückter Stimmung und Verkäufer waren neuerdings genötigt, sich eine Preiserhöhung gefallen zu lassen, welche mindestens 2 Mark vor Tonne, mitunter auch darüber betrug, wobei aber abfallende Ware auch noch unbeachtet bleiben mußte. Im ganzen wurden 1100 Tonnen gekauft und ist gezahlt für blauspitzig 126 Pf. 193 M., bezogen 126/7 Pf. 195 M., bunt und hellfarbig 115—128/9 Pf. 180—204 M., hellbunt 127—128/9 Pf. 206—208 M., hochbunt und glasig 130—133/4 Pf. 212—220 M., für russischen roth bezogen 118—125 Pf. 170—178 M., Sommer 125/6 Pf. 198 M., roth 123—127 Pf. 180—200 M., roth milde 127—128/9 Pf. 195—205 M., fein roth milde 132 Pf. 210 M., rothbunt 124—128 Pf. 192—196 M., hell 127 Pf. 190 M., bunt 127—129 Pf. 190—202 M., hell bezogen 129/30 Pf. 201 M., hellbunt 120, 121 Pf. 191, 197 M., hochbunt 126—130 Pf. 209, 210 M. per Tonne. Termine Transit Juni-Juli 200 M. bez., Juli-August 199 M. bez. und 199 M. Br., September-Oktober 194 M. Br., 193½ M. Gd. Regulirungspreis 202 Marl. — Gefündigt — Tonnen.

Roggan loco matter bei fehlender Kauflust, mußte auch billiger erlassen werden. Bezahlt ist für inländischen 137, 138 M., polnischen zum Transit 125, 126, 126½ M., extra 130 M., schmal 122 M., für russischen zum Transit 126½ M., schmal 120, 122, 123 M. per Tonne. Alles nach Qualität und per 120 Pf. Termine Juni-Juli 125 M. Transit bez., September-Oktober unterpolnischer zum Transit 130 M. Br., 128 M. Gd., Transit 128 M. Br. Regulirungspreis 138 M., unterpoln. 128 M., Transit 125 M. Br. Gefündigt 150 Tonnen. Gerste loco unverändert. Gefündigt ist inländische kleine 107 Pf. zu 122 M., polnische zum Transit 104 Pf. zu 105 M., russische zum Transit 106—111 Pf. 112 M., 102—105 Pf. zu 105—107 M., Futter 94—104 Pf. 100—104 M. per Tonne. — Hafer loco brachte polnischer 104 M., russischer 105 M. per Tonne zum Transit. — Erbse loco wurden verkauft zum Transit polnische Futter zu 117 bis 123 M., russische Koch zu 137½ M., Mittel zu 180, 132 M., Futter 115—127 M. per Tonne nach Qualität. — Hefrich loco russischer zum Transit 125 M. per Tonne bez. — Wicken loco polnische zum Transit zu — M. russische zum Transit zu — M. per Tonne. Buchweizen loco zum Transit polnischer — M. russischer — M. per Tonne. — Spiritus nicht gehandelt.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Berlin, 5. Juni. [Städtischer Central-Biehoph.] Amtlicher Bericht der Direktion. Auftrieb: 3257 Rinder, 3565 Schweine, 899 Kälber, 17,185 Hammel. — Rinder. Gestern und heute früh bewegte sich das Geschäft für Rinder recht lebhaft, später ermittelte es einigermaßen und wurden speziell große schwere Ochsen verachtigt; im großen Ganzen hoben sich indeß die Preise ein wenig über die Höhe des vormöglichsten großen Marktes: Ia 55—57, feinste Stiere bis 62, IIa 45—48, IIIa 38—41, IVa 33—36 M. per 100 Pf. Schlachtgewicht. — Schweine. Der heutige Auftrieb war so gering ausgefallen, wie es seit Jahrzehnten nicht der Fall gewesen und ist der Grund dafür darin zu suchen, daß die Händler vor 8 Tagen gar zu großen Verlusten erlitten und sich diesmal in ihren Anschaffungen sehr beschränkt hatten. — In Folge dessen fand eine noch nicht erhöhte plötzliche Preissteigerung statt und der Markt wurde in kurzester Zeit geräumt. — Beste Mecklenburger 56—57, in einzelnen Fällen auch darüber, Pommern und gute Landschweine 54—55, Senger 51—53, Russen 46—52, Serben 52—54 pro 100 Pf. und 20 Pf. Tara; Balkonier, die sehr knapp vertreten waren, 57—59 M. bei 40—45 Pf. pro Stück Tara. — Kälber. Der Auftrieb deckte kaum den Bedarf und das Geschäft verließ glatt und zu gehobenen Preisen: Ia 54—60, IIa 45—52 Pf. pro 1 Pf. Schlachtgewicht. — Hammel. Es waren verhältnismäßig viel gute Lämmer zugetrieben: die Exporteure entnahmen gestern mehrere Tausend Stück dem Markt und veranlaßten dadurch die Verkäufer heute zu höheren Forderungen, wodurch das Geschäft zu Anfang verlangsamt wurde; später beschleunigte dasselbe sich indeß durch gegenseitiges Nachgeben, so daß der Markt bis auf einen kleinen Rest geringerer Ware zu den vormöglichsten Preisen geräumt wurde: Ia 52—57, gute Lämmer 60, IIa 44—50 Pf. per 1 Pf. Schlachtgewicht.

** Berlin, 5. Juni. [Butter-Bericht von Gebrüder Lehmann u. Co.] Der Abgang von den Lägern ist im Verhältniß zu den Eingängen nicht stark genug. Dies kommt zum Theil daher, daß viel Butter aus der Umgegend, hier sowohl als in den Städten, die sonst ihren Bedarf überwiegend von Berlin beziehen, zu Markte kommt und sehr billig abgegeben wird. Im Uebrigen sind Detailleure recht peinlich in der Auswahl; was nicht gelbe, feste, wohlgeschmeckende Grasbutter ist, wird refusirt, so daß abfallende und Stallware sich anhäuft und selbst billig schwer los zu werden ist. — Notirungen sind ungefähr, Alles per 50 Kilogramm: Für feine und feinste Mecklenburger, Vorpommersche und Holsteiner 103—108, Mittelforten 98 bis

100, Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkerei-Genossenschaften 95—100, feine 100—105, vereinzelt 110, abweichende 80—85 Mark. — Landbutter: Pommerische 82—84, Hofbutter 85—88, Neubrücher 84—86, Östl. und Westpreußische 80—83, Hofbutter 85—87, Schlesische 85—88, feine 88—90, Elbinger 86—88, Bayrische 78—80, Gebirgs 85—87, Thüringer 90—93, Hessische 90—93 M. Galizische, Ungarische, Mährische 78—84 M.

** Russische Bodenkredit-Pfandbriefe. (Schluß.)

VII. Serie (1./13. Juli 1873). Nr. 601831—840 602341—350
607811—820 608191—200 991—609000 801—810 931—940 611331—
340 751—760 617761—770 619081—90 623731—740 626981—990
627958—960 629961—970 647291—300 648991—649000 471—480
652265—270 656221—230 660771—780 662181—190 667671—680
670071—80 291—300 673271—280 674801—810 675819 820 683021—
101—110 689941—950 690241—250 331—340 691291—300 695281—
290 698661—670 699371—380.

VIII. Serie (1./13. Juli 1873). Nr. 700561—570 718761—770
721631—640 725511—520 726711—720 730901—910 731121—130
735921—930 738141—150 742081—90 141—150 241—250 431—440
752611—620 754411—420 760981—990 763281—290 764071—80
766781—790 767151—160 772511—520 778581—590 780331—340
441—450 783661—670 881—890 785621—630 951—960 788688—690
901—910 791971—980 792451—460 794261—270 797201—207 831—
840 799251—260.

IX. Serie (1./13. Juli 1874). Nr. 813721—730 823471—480
827261—270 830331—340 821—830 831961—970 833011—20 834641—
646 838621—630 845501—510 846291—300 847711—720 848061—
70 849081—90 854981—990 856031—40 859771—780 860361—370
864531—540 865471—480 771—780 866651—660 872121—130
873301—310 875741—750 876861—870 882611—620 884439 440
885701—710 931—940 971—980 886001—10 751—760 892081—90
899641—650.

X. Serie (1./13. Januar 1875). Nr. 907571—580 911721—730
914551—580 918491—500 919281—290 920471—480 922211—220
941—950 923337—340 926751—760 929121—130 930911—920 931061—
70 939291—300 942461—470 944101—110 948211—220 949921—
930 958741—750 960911—920 965611—620 966591 593—599 967731—
738 968921—930 969601—610 974251—260 979881—890 982511—
520 983811—320 991401—410 993991—994000 391—400 996121—
126 998851—860.

XI. Serie (1./13. Juli 1875). Nr. 1001291—300 731—740 1005091—
100 1013141—150 1018021—30 1019631—640 1027031—40 201—
210 1028481—490 1031451—460 571—580 1034101—105 108—110
1035651—660 1050331—340 766—770 1061441—450 1066411—420
1068721—730 1069601—610 891—900 1071151—160 1074741—750
1075011—20 1076621—630 991—998 1077000 1078391—400 1080411—
420 701—710 1084691—700 1085391—400 471—480 1089961—970
1092321—326.

XII. Serie (1./13. Januar 1876). Nr. 1102431—440 1103911—
920 1104191—200 571—580 1105141—150 1107461—470 1112501—
510 1124121—130 1125651—660 1128137—150 1130221—230 1139551—
560 1141031—40 71—80 1145231—240 1147301—310 1153271—
280 601—610 1154101—110 1157661—670 1160071—75 1168821—
830 1169401—410 1170281—290 1171861—370 1172271—280 1173901—
910 1184501—503 508—510 1188921—930 1189361—370 1196831—
840 1198251—260.

XIII. Serie (1./13. Juli 1877). Nr. 1200761—770 1201751—760
1203642—650 1207831—840 1213331—340 1216931—940 1218761—
770 1221901—910 1222661—670 1227801—810 1229951—960 1230001—
10 1230401—410 1243041—50 1244211—220 1252311—320 1253961—
970 1256691—700 1257821—830 1258711—720 1260601—610
1265721—730 1266891—900 1268681—688 1274301—310 1276331—
340 1277001—10 1284141—150 1286171—180 1292871—880.

Anmerkung. Außer den vorstehend angezeigten Nummern sind in Folge des angenommenen Dezimalsystems noch 61 Stück Pfandbriefe als gezogen zu betrachten, welche in der Ziehungsliste am 1./13. November 1882 aufgeführt werden und am 1./13. Januar 1883 zur Zahlung gelangen. Diese 61 Pfandbriefe tragen die Nummern: 25774 775 776 777 778 779 780 781 782 143495 496 264170 171 172 173 176 177 178 179 366403 404 406 407 409 410 545797 798 799 800 683022 23 24 25 26 27 28 29 30 797208 209 210 834647 648 649 650 996127 128 129 130 1092327 328 329 330 1160076 77 78 79 80 126869 690.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 5. Juni. Der Tag der Feuerbestattung Garibaldi's ist offiziell noch unbekannt. Die Vertreter des Königs, der Regierung, des Senates, der Kammer und der Stadt reisen wahrscheinlich morgen nach Kaprera ab. Der Maire von Rom erbaten den Degen Garibaldi's, um denselben im Kapitol aufzubewahren.

Belgrad, 5. Juni. Die Radikalen haben heute Nachmittags eine dreistündige Audienz beim König gehabt und wurden auf das Wohlwollendste empfangen. Allgemein hofft man, daß die Radikalen, welchen einige kleine Konzessionen gemacht werden, nunmehr die Skupschina-Arbeiten nicht mehr hemmen werden. Morgen findet wahrscheinlich die erste Sitzung statt.

Kairo, 5. Juni. Das Reuter'sche Bureau meldet: Arabi Bey erwiederte auf den Befehl des Khedive, die Befestigungsarbeiten einzustellen, dieselben seien nur nothwendige Ausbesserungen, welche er ausfüre, um die durch die drohende Haltung

der Flotte aufgeregte eingeborene Bevölkerung zu beruhigen, jedenfalls aber gehorche er den Befehlen des Sultans und werde die Arbeiten einstellen.

Kassel, 6. Juni. Das Bulletin von heute früh meldet: Prinz Karl ist frei von Schmerzen und hat mit Unterbrechungen geschlafen. Fieber ist nicht eingetreten und der Kräftezustand befriedigend; auch ist einiger Appetit vorhanden. Für den Abend ist die Überstellung nach dem Palais am Friedrichsplatz in Aussicht genommen.

Rom, 6. Juni. Die „Amtszeitung“ meldet, der Prinz Wilhelm von Preußen habe den König Humbert zur Übernahme einer Bathenstelle bei dem neugeborenen Sohne eingeladen und der König habe die Einladung zu der am 11. d. M. stattfindenden Taufe angenommen. — Der Papst empfing gestern die Großfürstin Wladimir nebst dessen Bruder. — Wie die „Italie“ glaubt, dürfte das nächste Konsistorium bis Mitte Juli verschoben werden.

Petersburg, 6. Juni. Das „Journal de St. Petersburg“ sagt, die Nachricht, Dufferin habe telegraphiert, die Dispositionen des Sultans ließen eine Vertragung der Konferenz wünschenswerth erscheinen, sei wenig exakt; man könne nicht wohl von einer Vertragung sprechen, da noch kein Termin des Zusammentritts der Konferenz festgestellt gewesen sei. Die Frage bleibe voll und ganz bestehen. Wenn die Anwesenheit der Kommissäre die Rebellen zur Ruhe bringen werde, so sei über die Maßregeln zur Verhütung der Wiederkehr ähnlicher Vorgänge zu berathen. Auch müsse, wenn die internationale Stellung Egypts besser definiert werden solle, die Definition dem europäischen Konzerte vorbehalten bleiben.

Brody, 2. Juni. [Über die Grenzsperre] wird der „N. Fr. Presse“ telegraphiert:

Von österreichischer Seite wurde eine Art Grenzsperre gegen die russischen Juden angeordnet. Die Gendarmerie soll alle auf Schleidwegen betretenden Flüchtlinge unbedingt zurückweisen, und bei dem offiziellen Grenzpunkte ist der Pakzwang eingeführt worden."

Demselben Blatte meldet man aus Lemberg:

Um nicht seine Hilfsquellen zu erschöpfen und die von London und Amerika erhaltenen Vollmachten zu überschreiten, muß das Lemberger Zentralkomitee auf dem ursprünglichen Beschlüsse, wonach nur den kräftigeren und verwundbaren russischen Flüchtlingen zur Überfahrt nach den Vereinigten Staaten verholfen werden soll, unnachlässlich beharren. Die zur Emigration Umtauglichen sollen unter allen Umständen repatriirt werden, da sich unter den Auswanderern eine große Anzahl von Leuten befindet, welche ohne jeden zwingenden Anlaß ihrem Heimatboden den Rücken gekehrt haben, in der Erwartung, daß sie durch die Flucht, Dank der philanthropischen Aktion der Hilfskomites, ihre materielle Lage verbessern würden. Das Ministerium ist geneigt, eine Unterstützung aus Staatsmitteln zum Behufe der rächen Evakuierung der Grenzbezirke zu gewähren; allein diese Subvention soll nur für die gebrechlichen, unverwendbaren Flüchtlinge, die zur Rückfahrt nach Russland veranlaßt werden sollen, bestimmt werden. Für die Expeditionszwecke werden einzig und allein die Fonds der Privatwohlthätigkeit verwendet werden."

Schiffsvorkehr auf dem Bromberger Kanal.

Vom 3. bis 5. Juni, Mittags 12 Uhr.

Schiffer Johann Romanowski, V 357, Steinkohlen und Eisen, von Danzig nach Bromberg. Anton Anaslawski, XIV 52, Roggen, von Bromberg nach Gleichen. Christian Klebe, VIII 875, Roggen, von Bromberg nach Berlin. Franz Stiderski, XX 61, Roggen, von Thorn nach Berlin. Hermann Gutsche, VIII 1003, Roggen, von Lonska nach Berlin. Wilhelm Böttcher, XIII 3180, Roggen, von Thorn nach Berlin. Joseph Gradowksi, IV 229, Feldsteine, von Tuchschwanz nach Culm. Paul Zatrocki, VIII 821, Feldsteine, von Lochno nach Culm. Mathias Dronechowski, XIII 1818, Feldsteine, von Lochno nach Kurzebrack. Franz Drazdiewski, V 374, Feldsteine, von Lochno nach Kurzebrack. Louis Schi, I 17401, Feldsteine, von Lochno nach Schweiz. C. Juth, I 17084, leer, von Berlin nach Bromberg. Friedrich Feuerhaaf, I 17308, leer, von Bromberg nach Berlin. Karl Adam, I 17034, festeine Bretter, von Bromberg nach Berlin. Heinrich Beyer, XII 1546, leer, von Bromberg nach Berlin. Wilhelm Lubach, I 17472, leer, von Bromberg nach Tuchschwanz. Franz Weidemann, I 17551, leer, von Bromberg nach Tuchschwanz. Albert Stein, I 16765, festeine Bretter, von Schulz nach Berlin. August Murawski, VIII 628, leer, von Bromberg nach Lochno. August Hammerling, I 15309, Güter, von Berlin nach Bromberg. Louis Niemann, I 16384, Güter, von Magdeburg nach Dirschau. Karl Heck, I 17071, festeine Schwellen, von Schulz nach Magdeburg.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. Juni Morgens 0,64 Meter
6. Mittags 0,62 =